

## Anlage 1

### Datensätze aus:

Interkommunaler Vergleichsring mittlerer Großstädte zum Bereich der Hilfen zur Erziehung und Schutzmaßnahmen- Datenerfassung 5. Phase, Datenerhebung 2004 (Dortmund Juli 2005)

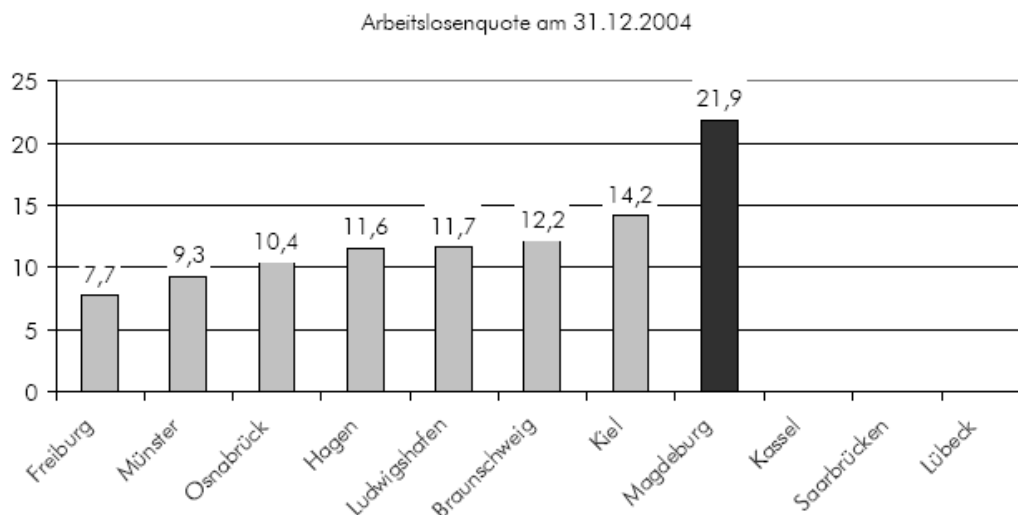
### Seite 5

„Mit den Angaben des Jahres 2004 liegen für den interkommunalen Vergleichsring mittlerer Großstädte Daten zu 8 Erhebungen für 7 Erhebungsjahre vor. 2 10 von 11 der derzeit am interkommunalen Vergleichsring teilnehmenden Kommunen haben ihre Angaben zu Stand und Entwicklung des Feldes der Hilfen zur Erziehung vorgelegt.“

### Seite 3

„Trotz der Beobachtung von geringer werdenden interkommunalen Differenzen sind diese nach wie vor beträchtlich. Vergleicht man – statistisch betrachtet – jeweils eine Gruppe von 10.000 jungen Menschen aus den teilnehmenden Kommunen, so erhalten in Magdeburg 216 von diesen eine Leistung der Hilfen zur Erziehung. In der Stadt X sind dies 295 sowie in Stadt Y sogar 366 Kinder, Jugendliche und junge Volljährige.“

Während Magdeburg die geringste Inanspruchnahme von Leistungen der Hilfen zur Erziehung ausweist, wird das Fallzahlenvolumen der Stadt X lediglich noch von der Stadt Y übertroffen (Anmerkung des JA Magdeburg: und dass, obwohl in Magdeburg die höchste Jugendarbeitslosigkeit besteht.).



Quelle: Iko-Vergleichsring der mittleren Großstädte

### Seite 6

*Tabelle 1: Deskriptive statistische Kennzahlen zur Inanspruchnahme der Hilfen zur Erziehung im interkommunalen Vergleich (1999-2004; Angaben sind jeweils bezogen auf 10.000 der unter 21-Jährigen; Aufsummierung der andauernden und beendeten Hilfen)1*

### Arithmetischer

	Mittelwert	Minimum	Maximum	Spannweite	Magdeburg
<b>Hilfen zur Erziehung insgesamt</b>					
1999	289,7	145,0	451,5	306,5	
2000	300,9	164,2	439,4	275,2	
2001	285,5	171,9	405,2	233,4	
2002	293,3	202,7	396,4	193,7	
2003	279,4	208,0	373,5	165,6	
2004	282,3	216,2	365,8	149,6	216,4

### Ambulante Hilfen

1999	146,8	65,8	265,6	199,8	
2000	146,5	70,5	245,0	174,5	
2001	138,3	81,4	208,9	127,5	
2002	149,4	104,0	241,0	137,0	
2003	143,5	107,5	230,8	123,3	
2004	146,7	80,5	225,9	145,4	80,5

### **Stationäre Hilfen**

<i>Jahr</i>	<i>Mittelwert</i>	<i>Minimum</i>	<i>Maximum</i>	<i>Spannbreite</i>	
1999	137,5	79,2	184,4	105,2	
2000	149,6	93,7	199,6	105,8	
2001	78,9				
2002	148,3	91,7	173,2	81,5	
2003	135,9	91,2	168,1	76,9	
2004	135,6	94,5	168,6	74,1	135,4

Die Berechnung der Kennzahlenwerte für die Jahre 1999 bis 2003 stützt sich nur auf die Kommunen, die in der aktuellen 5. Vergleichsphase noch Teilnehmer des Iko-Netzes sind. Nicht enthalten sind somit Angaben für die Stadt Gelsenkirchen oder auch die zuletzt ausgeschiedene Stadt Mannheim. Dies hat zur Folge, dass die hier ausgewiesenen Angaben für 1999 bis 2003 nicht mit denen aus vorangegangenen Ergebnisdarstellungen übereinstimmen.

*Quelle: Iko-Vergleichsring der mittleren Großstädte*

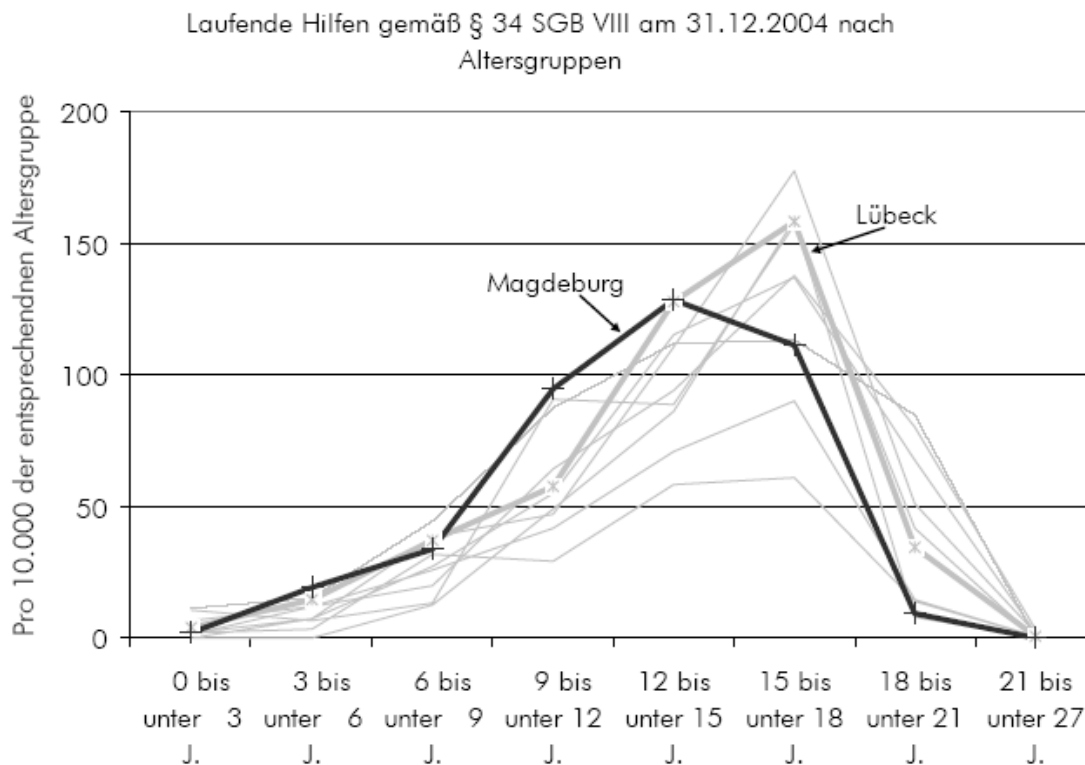
### Seite 28

Das Vergleichssetting der mittleren Großstädte wird durch den ‚Neuling aus Ostdeutschland‘ insofern verändert, als dass für 2004 Magdeburg die Kommune mit den wenigsten Hilfen ist. Gezählt werden hier pro 10.000 der unter 21-Jährigen 216 Leistungen der Hilfen zur Erziehung.

### Seite 37

Angesichts der niedrigen Inanspruchnahme von ambulanten Leistungen sieht sich die Stadt Magdeburg bei den familienunterstützenden und -ergänzenden Hilfen als ein ‚Exot‘ unter den am Vergleichsring teilnehmenden Kommunen. Es wird vermutet, dass mit ein Grund für dieses niedrige Ergebnis das gut ausgebaute System einer institutionellen Kinderbetreuung ist. Möglicherweise kann hierüber frühzeitig einem Teil des Hilfebedarfs auch jenseits des Leistungssystems der Hilfen zur Erziehung entsprochen werden.

Abbildung 21: Altersstruktur für die Heimerziehung in Lübeck und Magdeburg im interkommunalen Vergleich (ohne Saarbrücken) (2004)



Der Vergleich belegt, dass Hilfen in Magdeburg eher angesetzt werden und aber auch dadurch zeitiger beendet werden können.

Personal

2004	Personal in Sozialen Diensten (ausschl. Personal mit KJHG-Aufgaben bzw. anteilig gemäß Arbeitsplatzbeschreibung bzw. anderer Vereinbarungen)	Adoption/Pflegekind er-wesen	Jugend-gerichtshilf e	Wirtschaftlic he Jugendhilfe ohne Zahlbar-machung	Freigestelltes Leitungs-personal für das gesamte Erhebungs-spektrum (Gruppenleite r/-innen/Ab-teilungsleiter/-innen)	Personal insgesamt
Mittelwert	32,1	4,8	6,4	6,6	5,7	<b>55,5</b>
Magdeburg	34	2,0	10	5,75	6	<b>58</b>

Mit 2,5 Sozialarbeiter/-innen liegt die Landeshauptstadt Magdeburg über den Durchschnitt der verglichenen Städte und erzielt damit die Wirkung, Maßnahmen frühzeitig einzuleiten und

bei den Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 und folgende geringere Folgekosten im Vergleich auszulösen.